



LAFC DETMOLD

Lippischer Amateur-Film- und Video-Club e.V.



Mitteilungen März 2009

Nr. 03/2009

Die wundersame Geburt eines Neumitglieds

Neugeburten sind seit geraumer Zeit kein wahres Wunder in vielen Ländern und ebenfalls in vielen Gebieten des öffentlichen Lebens. Über die hohe Abgangsrate und niedrige Geburtenrate der Mitglieder war in der neuesten Ausgabe der Verbandszeitschrift „Film & Video“ ausführlich zu lesen, an dieser Stelle soll das für uns alle schmerzliche Thema nicht noch einmal behandelt werden. In der Presse war zu lesen, dass die Geburtenrate in Deutschland von 1,3 Mio im Jahre 1964 auf 0,7 Mio im Jahre 2004 gesunken ist. Gleichzeitig aber war in dem Buch der Guinness Rekorde zu lesen, dass gar eine 66jährige Frau ein Kind geboren hat. Der LAFC ist zwar erst 55 Jahre alt, aber uns ist es ebenfalls gelungen, ein neues Mitglied beim Landesamt BDFA abzumelden. Nach längerer Zeit, in der wir altersbedingt leider nir Abgänge verzeichnen mussten, freuen wir uns

über den Zugang von Peer Stein. Er ist uns nicht ganz unbekannt und er ist auch kein Anfänger, hat er doch unsere Clubabende öfters besucht und uns Filme über sein Hobby vorgeführt. Und das wird er jetzt des Öfteren tun.

Mit 16 fing er mit einer geschenkten russischen Doppel 8 Kamera zu filmen, es folgten eine Super 8, dann eine SVHS Kamera und heute filmt er nur noch mit Panasonic-Kameras, mit der ihm liebsten, der „Königin der Nacht“, der DX 1, sowie mit einer MX 300 Kamera. Seine Filme bearbeitet er neuerdings mit Casablanca mit digitaler Schnittstelle. Seine Themen sind Familie, Reisen und seine Hobbies, die Pflege seiner sechs Bienenvölker und das Motorradfahren. Bei so viel „Nebentätigkeiten“ befürchten wir nur, dass seine Kreativität hinter der Kamera zu kurz geraten könnte. Oder könnte sie dadurch noch gefördert werden? Gesehen haben wir bereits seine Filme über einen Bienenstock und vor allem

seinen Film über die EXPO, der bei unserem offenen Wettbewerb einen dritten Preis erworben hat. Willkommen Peer, bei uns an den Clubabenden und auf der Leinwand.

Was gibt es noch Neues bei uns? Zweimal etwas anderes!

Wo sonst soll die „Köpenickiade“ stattfinden, wenn nicht in Köpenick selbst. Damit ist das alljährlich stattfindende, stark international besetzte Filmfestival „Eulenspiegelerei“ gemeint. Es ist schon eine Anerkennung, aus über einhundert gemeldeten Filmen zu den 50 zu gehören, die gespielt wurden. Und dann ist es eine noch höhere Anerkennung, wenn man zu dem oberen Drittel der bewerteten Filme gehört. Das ist Johannes Vranek im vorigen und wieder in diesem Jahr gelungen. Humor und Satire sind gefragt, das Festival ist im leichten, legeren Ton durchgeführt worden, und auch das war einen Besuch wert.

Wir sind gewohnt, unsere Filme in der für einen Wettbewerb tauglichen Qualität zu machen, vorzuführen und letztlich in eigenen Reihen zu besprechen und zu bewerten. Dabei spielen die bildlichen und kommentatorischen Inhalte der Filme neben dem technischen Können eine gleichberechtigte Rolle. Und dann

wird man mit einem Film konfrontiert, der eigentlich in die Kategorie „für mich. Familie und Freunde“ gehört und keinen Anspruch hegt, vor der fünfköpfigen Jury eines Filmfestivals gut zu bestehen. Der Film ist technisch fast perfekt, keine Mängel, keine Fehler, viele Großaufnahmen, auch gut und logisch geschnitten, man fühlt sich weiterhin an die Hand genommen, die Kommentare bauen auf die vorherigen auf, man kann dem Geschehen folgen. Und am Ende fragt man sich dennoch, was hat man erlebt, was hat man mitgenommen, was war das für ein Film? Ist man zufrieden, an dem ganz persönlichen Empfindungen und Beschreibungen einer leisen, ruhigen genüsslichen Urlaubsreise teilgenommen zu haben? Haben einem die zum Teil langen Szenen in eine besondere, in eine vom Autor gewollte Stimmung gebracht? Es ist ein Stimmungsfilm über eine wiederholte Reise in ein heiß geliebtes Land. Man kann sich nur noch fragen, ob das Postulat der strengen Jury „einen solchen für die Familie und Freunde gemachten Film soll man nur der Familie und den Freunden zeigen“ immer gültig ist. Auch als ein Stimmungsfilm hat er uns gefallen, ob er uns immer gefallen würde? Immerhin, wir haben lange und ausführlich darüber gesprochen und sind bereichert nach Hause

gegangen, nicht ohne dem vielseitigen
Filmer Gernot Schlüter zu danken,
der uns diesmal eine andere Art von
Reisefilmen gezeigt hat.

**Einladung zur
Jahreshauptversammlung 2009
Des LAFC eV, Detmold**

*Der Clubvorstand lädt hiermit zur
Jahreshauptversammlung
am Dienstag, den 7. April 2009, 20.00
Uhr in Hotel-Restaurant „Hiddeser
Hof“ ein.*

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Rechenschaftsbericht des 1. Vorsitzenden
4. Bericht des Kassenwartes
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Kassenwartes
7. Entlastung des Vorstandes
8. Aktivitäten des Clubs für das Jahr 2009
9. Erhöhung des Jahresbeitrages
10. Status des Clubs
11. Anträge
12. Verschiedenes

Vorstand schriftlich eingereicht werden.

Als Datum der Bekanntgabe der Einladung gilt der 24. Februar 2009, der Tag der Veröffentlichung der LAFC Mitteilungen 03/2009 für den Monat März 2009.

*Anträge zur Jahreshauptversammlung
müssen bis zum 13. März 2009 beim*

